

SPENDERNAMEN

Noch gehen Spenden für die 37. NWZ-Aktion auf den Spendenlisten ein. Ohne Nennung eines Ortes haben gespendet: Heth & Schatzinger GmbH 350, Strähle Rolladenbau GmbH 300, Dagmar Mai 200, Sandra+Johannes Gessler 150, Dietrich+Monika Schmid 100, Herbert Strähle 100, Peter Vetter 100, Roland Misura 100, Hans Maier 100, Detlef Weiler 100, Brigitte Leinweber 100, Susanne Beck 50, Heinz-Konrad Heissler 50, Leonide Biegener 50, Renate Gundolf 50, Dr. Wolf-Dieter Lang 50, Manfred Spindler 50, Heike Mayer 50, Liselotte Schulze 50, Bernd Köller 50, Uwe Radtke 50, Marina Kosior 50, Detlef Kosior 50,

Neue Kleider für Lebensretter

Hundestaffel bekommt Ausrüstung: Jacken, Hosen, Stiefel und Funkgeräte

Seit nunmehr 22 Jahren verdienen viele Menschen ihr Leben der Rettungshundestaffel Schlierbach. Mithilfe der NWZ-Aktion möchten die freiwilligen Helfer die nicht mehr zweckmäßige Einsatzkleidung ersetzen.

SABINE ACKERMANN

Schlierbach. „Ist sehr ausdauernd beim Suchen, absolut gutmütige Schmuseschauze sowie ein Kamicke-Spielhund mit ihrer Freundin Grace. Fühlt sich dreckig einfach pudelwohl.“ So beschreibt Hundeführerin Anni Fahrion liebevoll die fast elfjährige Kiara auf der Internetseite des Bundesverbands der Rettungshundestaffel Mittlerer Neckar (BRH). Der Bergamasker Hirtenhund hat wie ihre „Kollegen“ Etscha, Merlin oder Watzmann ein gemeinsames Ziel: Das schnelle, effektive und zuverlässige Auffinden von vermissten, verunglückten oder verschütteten Personen.

Knapp 30 Rettungshundeführer und Suchgruppenhelfer inklusive deren Vierbeiner gehören zu dem 1989 gegründeten Verein mit Sitz in Schlierbach, der zum einen der besonderen Förderungswürdigkeit ob-



Rettungshund im Einsatz. Dies ist nur eine Übung. Doch im Ernstfall sind die Hundeführer der Rettungshundestaffel Mittlerer Neckar auf richtige Funktionskleidung und Funkgeräte angewiesen. Die „Guten Taten“ helfen.



liegt und zum anderen im Katastrophenschutz des Landes Baden-Württemberg anerkannt ist. „Unsere primären Einsatzgebiete sind die Landkreise Göppingen und Esslingen, wobei pro Jahr im Schnitt um die 50 Einsätze – im Jahr 2010 waren es 65 – zusammenkommen“, weiß der erste Vorsitzende Peter Göttter und nennt nachfolgend einige Beispiele: „Ein 70-jähriger orientierungsloser und dementer Mann verschwand aus einem Alters-

heim. Das war Auslöser für eine sogenannte Mantrailer-Anforderung (Personensuche) in den Schurwald. Vermisst und von den Hunden gesucht wurde beispielsweise auch ein 13-jähriger Junge, der nach einem Streit gegen 23 Uhr von Zuhause wegelaufen war. Ein 46-jähriger Vermisster, der an Schizophrenie litt und seine Medikamente nicht eingenommen hatte, war ein weiterer Einsatz. Nach einer Schlägerei mit Messerrattache flüchtete ein Verletzter und befand sich somit in einer lebensbedrohlichen Lage. Das war ebenso ein Grund zum Ausrücken wie der Vollalarm für die gesamte Staffel, als ein 9-jähriges Kind vermisst wurde. Die uner- mündlichen Rettungshundeführer bringen insofern nicht nur viel Freizeit auf, sondern finanzieren ferner ihre rein ehrenamtliche Arbeit ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge der Förderer. „Unsere Einsatzkleidung ist inzwischen über 20 Jahre alt und noch aus Materialien hergestellt, die nicht einmal das Siegel wasserdicht tragen. Kein herkömmlicher Outdoor-Aktivist würde mit solchen Qualitätsmerkmalen zum Wochenendespaziergang losmarschieren“, betont der Staffeleiter. 365 Tage, rund um die Uhr sowie bei jedem Wetter befinden sich die helfenden Engel kostenlos in

Alarmbereitschaft. Aufgrund gesteigerter Einsatzzahlen fließt ein sehr großer Betrag der Mittel in Kraftstoffe und den Fuhrpark. „Unser Ziel ist es, alle Helfer des Rettungshundeteams mit einer funktionsgerechten Einsatzkleidung (Jacke, Hose, Stiefel) auszustatten. Pro Person kommen da knapp 500 Euro (insgesamt: 15 000 Euro) zusammen. Da die Hundeführer diese Summe aus eigener Kraft nicht stemmen können, bekommen sie ein Drittel der Summe von den „Guten Taten“. Die Anschaffung von neuen Funkgeräten wird mit 10 000 Euro bezuschusst.“

■ **nebenstehender Artikel**

Verständigung muss verbessert werden

Schlierbach. Auch die richtige Ausstattung mit Funkgeräten ist für die Rettungshundestaffel entscheidend. Das verdeutlicht folgende Situation: Ein Hund hat eine vermisste Person aufgespürt. Der Versuch der Hundeführerin, mit dem Einsatzleiter per Funkgerät in Kontakt zu kommen scheitert jedoch, weil die Sendeleistung des Betriebsfunkgeräts wohl wieder einmal zu gering für die Entfernung ist. Gottlob kann die Hundeführerin dank ihres privaten Handys die schon bereitgestellten Sanitätskräfte zum Fundort bestellen.

„Natürlich brauchen wir bei jeder unserer Einsätze eine professionelle technische Ausrüstung. Die Landespolizei Stuttgart fordert dazu von den Rettungshundestaffeln im Einsatz die Verwendung von 2-m-BOS Funkgeräten für die Einsatzkräfte und 4-m-BOS Funkgeräte in den Einsatzfahrzeugen“, erklärt Peter Göttter. BOS steht für „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“. Sämtliche 14 BRH-Staffeln (Bundesverband der Rettungshunde) in Baden-Württemberg diktiert daher das Recht der BOS-Teilnahme. Schlierbach verfügt über insgesamt vier 2-m-BOS Funkgeräte, welche von den Führungskräften der Rettungshundestaffel nicht nur für die Kommunikation der Einsatzleitung, sondern auch mit anderen beteiligten Organisationen wie DRK, Polizei, Feuerwehr oder THW verwendet werden. „Innerhalb der BRH kommunizieren wir mit sogenannten Betriebsfunkgeräten. Diese sind seit Mitte der Neunzigerjahre bei uns in Alarmbereitschaft, fallen dementsprechend nach und nach aus und weil es dafür keine Ersatzteile mehr gibt, haben wir große Probleme bei der reibungslosen Ausübung unserer Einsätze“, betont der Vorsitzende. Mit einem finanziellen Zuschuss über 10 000 Euro aus dem Spendentopf der NWZ-Aktion rückt das Vorhaben, das gesamte Team sowie die zwei Einsatzfahrzeuge zugunsten der Menschenrettung auf den neuesten Stand der Technik zu bringen, bedeutend näher. **ack**



Pin-Guin e.K. 45, Günter Dangelmaier 40, Beta Dangelmaier 40, Ute Konrad 30, Rudolf-Elisabeth Hauptmann 30, Karin Sawicki 30, Johanna Ulmer 30, Christa Pokorny 30, Helga Handl 25, Dr. Erwin Singer 25, Monika Strähle 25, Marga+Günter Reinecher 25, Ernst Schneider 25, ohne Angaben 25, Elisabeth Labudda 25, Romana Lausterer 20, L. Sawicki 20, Rita+Willi Hahner 20, Erich Scharpf 20, Hans Rablbe 20, Volker + Margareth Kolbe 20, Christa Salzmann 20, Gabriele+ Alfred Schwarzer 10, Christel Klaus 10, Horst Renz 10, Ute Renz 10, Gisela Röhm 10, Sigrid Bayer 10, Karl Grupp 10, Andreas Bauer 10, Erich Wössner 10, Peter-Ulrich + S. Körber 10, Margret Fiederer 10, Monika Hokenmaier 10, Daniela Zeller 5, Ernst Pflüger 5, Doris Seng 5, Christian Renz 5, Martin Renz 5, Ernst Pflüger 5, Ernst Pflüger 5, Dieter Lehner 5, Margot Lehner 5, Ernst Pflüger 5, Helga+Erich Heber 5.

Viele Spenden wollen nicht mit Namen genannt werden. Sie haben in den vergangenen Tagen zusammen weitere 7055 Euro gespendet. Die NWZ sagt allen Spendern herzlich danke.

Linedance-Party am Sonntag zugunsten der „Guten Taten“

Country- und Linedance Freunde Filstal und „The Bullriders“ bieten Programm zum Mitmachen oder Zuschauen

Die Country- und Linedance Freunde Filstal veranstalten am 15. Januar zusammen mit dem Band The Bullriders, im Schützenhaus in Süßen eine Linedance Party.

Süßen. Zu der Party am Sonntagabend im Süßener Schützenhaus sind nicht nur Linedancer sondern auch „Standartdancer“ eingeladen, und ganz besonders auch wer sich bei Countrymusik einen schönen Abend machen möchte.

Die Country und Linedance Freunde Filstal sind eine Gruppe von Linedance-Begeisterten, die sich wöchentlich im Schützenhaus in Süßen treffen und zu Countrymusik Linedance lernen und tanzen. Nach der Gründung hat sich die Gruppe den Eldorado Phoenix Dancers Esslingen als Ortsgruppe

angeschlossen um die rechtlichen Vereinsvorgaben zu schaffen. Am Sonntag spielt außerdem die Countryband The Bullriders für die Linedancer und die NWZ-Aktion „Gute Taten“. Das Repertoire der Band wird auf die Linedancer abgestimmt. Peter Henle, Edgar Schreiber und Thomas Schnabl werden die Gäste wieder mit New Country und Oldies unterhalten. Das Repertoire der Bullriders reicht von Achy Breaky Heart über Lieder von Jonny Cash, Alan Jackson,CCR, Truck Stop und Eric Clapton bis zu Kultstücken wie Knockin' on Heaven's Door, aber auch eigene, von Peter Henle komponierte und getextete Songs werden immer mal wieder mit einbezogen.

Linedance ist eine Tanzform, bei der einzelne Tänzer unabhängig von der Geschlechtszugehörigkeit in Reihen und Linien vor- und ne-

beneinander tanzen. Die Tänze sind passend zur Musik choreografiert, die meist aus den Kategorien Country und Pop stammt. Meist hat ein Autor eine Choreografie für einen Musiktitel entwickelt, oft werden für die Schrittfolgen aber auch alternative Musiktitel angegeben. Traditionell wird zu Country-Musik getanzt. Während Anfänger mit einem Repertoire von 20 Tänzen zu fast jeder Musik Schrittfolgen finden, beherrschen Fortgeschrittene oft mehrere hundert Tänze. Natürlich kann man an diesem Abend den Bullriders auch nur zuhören und den Linedancern zusehen.

Info Die Veranstaltung am Sonntag, 15. Januar, im Schützenhaus in Süßen beginnt um 20 Uhr. Als Eintritt wird ein Unkostenbeitrag von einem Euro erhoben. Spenden für die „Guten Taten“ sind willkommen.



So wie auf dieser Freiluftveranstaltung sollen Linedancer und Musikfans am Sonntag auch im Süßener Schützenhaus ihren Spaß haben. Foto: Privat

Mr. Märklin stiftet Museumsführung

Kreis Göppingen. Roland Gaugle, der ehemalige Märklin-Pressesprecher, verleiht auf der Internet-Plattform Ebay eine Führung durch die Ausstellung „75 Jahre H10“ im Tübinger Museum Boxenstopp. Gaugle ist Kurator der Ausstellung. Gezeigt wird anhand selten gesehener, guter Exponate der Weg vom Mädchenspielzeug zur Tischeisenbahn 00 und deren Entwicklung zur heutigen modernen Modelleisenbahn der Spur H0 (Halbnull). Das Angebot umfasst den Eintritt für vier Personen und Führung durch den Kurator mit Sekttempfang. Die Anreise erfolgt auf eigene Kosten. Dauer der Führung ist 45 Minuten. Die Terminabstimmung erfolgt telefonisch, spätestmöglicher Termin ist der 28. Februar. Den Reinerlös stellt Gaugle der Aktion „Gute Taten“ zur Verfügung. Zu der Auktion gelangt man, wenn man auf der Ebay-Seite in der Suchfunktion „Boxenstopp Tübingen“ eingibt.

Fex-Musiker bleiben vierstellig

Auftritt in Jebenhausen bringt 1026 Euro für die „Guten Taten“ ein

Vor begeistertem Publikum in einem vollen Lokal haben die Musiker von „Fex“ eins drauf gesetzt. Für die NWZ-Aktion kamen 1026 Euro zusammen.



Stützen der NWZ-Aktion: Eberhard Kauderer, Eberhard Hiller und Gerhard Jooss (v.l.), Musiker von „Fex“, brachten 1026 Euro. Foto: Arnd Wolletz

Göppingen. „Es war so gut wie noch nie“, da sind sich die Musiker von Fex einig. Gemeint ist ihr Benefizauftritt in der TV-Gaststätte am Baronenwald. „Es herrschte eine sensationelle Stimmung.“ Das Publikum ging bei der Mischung aus Country, Rock und Schwäbischem Liedgut voll mit, berichten Eberhard Hiller, Eberhard Kauderer und Gerhard Jooss, die zusammen mit Klaus Reinhardt spielten. Das Wirtschaftspaar Frey hat 200 Euro für die gute Sache draufgelegt. So kam es, dass auch beim siebten Gute Taten-Konzert der Formation wieder ein vierstelliger Betrag zusammenkam.

700 Euro von jungen Sängerinnen

Gesangsklassen von Pia Schäfer-Mayer spenden Konzerterlös

Am Ende des Weihnachtskonzerts in der Birenbacher Kirche lagen 700 Euro im Spenden-topf. Den Erlös spenden die Schüler dem guten Zweck.



Göppingen/Birenbach. Es war ein stimmigsvoller Abend im vorweihnachtlichen Treiben: Der Auftritt von 25 Sängerinnen in der Birenbacher Wallfahrtskirche. Die Mädchen im Alter von neun bis 22 Jahren, die die Gesangsklassen von Pia Schäfer-Mayer an der Göppinger Jugendmusikschule besuchen, waren mit Begeisterung dabei. Auch die Besucher waren begeistert. An den Guten Taten beteiligte sich auch Sabine Nowacki vom Birenbacher Ratscafé, in deren Räumen die Sängerinnen und Musikerinnen anschließend zum gemütlichen Ausklang trafen, mit 150 Euro.

In der Birenbacher Wallfahrtskirche traten die jungen Sängerinnen auf. Am Ende spendeten sie 700 Euro für die gute Sache im Kreis. Foto: Sabine Ackermann